

Wie ist ein Zahlungsbefehl zu verstehen?



ACT Gericht – ZAHLUNGSBEFEHL

Rechtssache **C3100/24**

Kläger: [REDACTED] GmbH
 Adresse: [REDACTED], 8750 Judenburg
 E-Mail: [REDACTED]@uebungsfirmer.at

Beklagter: [REDACTED] GmbH
 Adresse: [REDACTED], 8750 Judenburg
 E-Mail: [REDACTED]@uebungsfirmer.at

Auf Grund der Mahnklage vom 12.02.2024 wird der beklagten Partei aufgetragen, der klagenden Partei EUR 1129 **samt** 9% Zinsen (jährlich) aus EUR 1129 seit 13.11.2023 und die mit EUR 112,9 bestimmten Kosten innerhalb von 4 Wochen nach Zustellung dieses Zahlungsbefehls, bei sonstiger Exekution, zu bezahlen oder bei Bestreitung innerhalb dieser Frist EINSPRUCH zu erheben.

Klagegrund: Rechnung Nr.: AR 26 vom 13.11.2023

Zusatzinformation:
 Die Zustellung des Zahlungsbefehls erfolgte an die Email Adresse des Schulstandortes, weil eine Zustellung an die Email Adresse der UFA nicht möglich war.

Wien, am 13.02.2024 (heute)

ACT-Gericht
 Laura García, Mag. Dr.

Rechtssache C3100/24	Dies ist das Aktenzeichen des Gerichtsverfahrens. Diese Kennung ist im Schriftverkehr mit dem ACT-Gericht und den anderen Parteien (bei Einsprüchen oder Fragen an das Gericht) immer anzugeben, damit das Gericht das Verfahren identifizieren kann.
samt	bedeutet „inklusive“
9% Zinsen (jährlich)	Dies ist der vereinbarte Zinssatz, der von der Klägerin in das Mahnformular eingegeben wurde. In diesem Fall 9 % pro Jahr. Die Höhe der Zinsen steht nicht im Zahlungsbefehl! Die Zinsen p.a. (per anno: jährlich) sind von der beklagten Partei (Schuldner) selbst zu berechnen. Anfangsdatum: Rechnungsdatum Enddatum: Datum des Zahlungsbefehls Dazu kann jeder beliebige Verzugszinssatzrechner verwendet werden, z.B.: https://finanzrechner.at/verzugszinsen)
Kosten	Sie betragen 10 % der Geldforderung. Sie dienen dazu, die Kosten auszugleichen, die dem Gläubiger durch die Nichtzahlung entstanden sind. Im realen Wirtschaftsleben wären dies z.B. Gerichts- oder Anwaltskosten. Beim ACT-Gericht fallen jedoch keine echten "Gerichtsgebühren" an. Mit den 10% Kosten sollen zwei Ziele erreicht werden: 1. Die säumige Übungsfirma (Schuldnerin) soll - wie in einem echten Gerichtsverfahren - die Höhe der Geldschuld inklusive Verzugszinsen und Gerichtskosten „spüren“. 2. Im Formular „Mahnklage“ des ACT-Gerichts können die Mahnkosten nicht angegeben werden. Nur der nicht bezahlte Rechnungsbetrag. Mit den 10 % Kosten sollen diese Mahnkosten pauschal abgegolten werden.
Exekution	Kommt die beklagte Partei (Geldschuldner) der Zahlung nicht nach und bringt sie keinen Einspruch binnen 4 Wochen ein, kann der Gläubiger mit Hilfe des Gerichts die Zwangsvollstreckung (Forderungsexekution) betreiben.

	Dazu muss bei Gericht ein entsprechender Antrag gestellt werden (Exekutionsantrag).
EINSPRUCH	Sollte die beklagte Partei (Geldschuldner) binnen 4 Wochen keinen Einspruch einbringen, so wird der Zahlungsbefehl rechtskräftig; Die klagende Partei kann dann die Forderungsexekution betreiben.

Wenn keine Zinsen vereinbart wurden...

Sind zwischen dem Kläger und dem Beklagten keine Verzugszinsen vereinbart, so gelten:

- bei **Unternehmensgeschäften**: 9,2 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz jährlich (ab 1. Juli 2024: 3,88 %) = **13,08% jährlich**
- bei **Konsumentengeschäften**: 4 % **jährlich**

Welcher Geldbetrag muss nach diesem Zahlungsbefehl die beklagte Übungsfirma an die Gläubiger ÜFA überweisen?

Hauptforderung:	Rechnungsbetrag	1.129 €
9% Zinsen jährlich	Zinsberechnung nach Kalendertagen Betrag: 1.129,00 € Zinsen: 25,61 € Zinssatz: 9 % Tage: 92 Tag(e) <hr/> Gesamtbetrag: 1.154,61 €	25,61 €
10% Kosten	10 % von 1.129 112,9 €	112,9 €
TOTAL zu überweisen:		1.267,51€

Ein guter Rat...

Falls Ihre Firma einen Zahlungsbefehl von ACT Gericht erhält, überprüfen Sie Ihre offenen Forderungen und zahlen Sie den geschuldeten Betrag innerhalb von 4 Wochen, bevor der Zahlungsbefehl rechtskräftig wird.

Wenn der geforderte Betrag nicht gerechtfertigt ist, legen Sie innerhalb von 4 Wochen Einspruch bei ACT Gericht ein.

Loggen Sie sich als Übungsfirma bei **gericht.online** ein. Dort sehen Sie auch, ob eine Forderungsexekution aufgrund eines rechtskräftigen Zahlungsbefehls und einer nicht beglichenen Geldschuld möglich ist.